

Gerald Nestler + Sylvia Eckermann

plastic trade-off

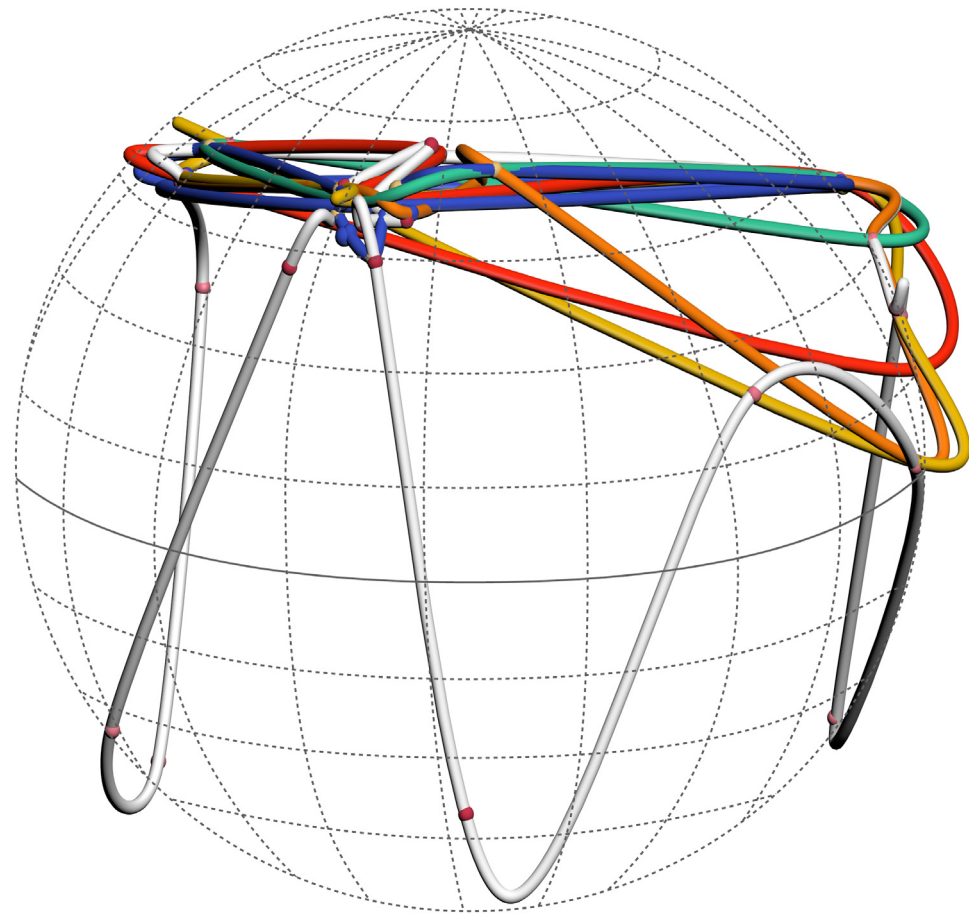
Metaperformatives Spiel in Echtzeit / Intervention zu Börsenmärkten
Meta-Performative Game in Real-Time / Intervention in Global Financial Markets

Gerald Nestler + Sylvia Eckermann

plastic trade-off

Metaperformatives Spiel in Echtzeit / Intervention zu Börsenmärkten

Meta-Performative Game in Real-Time / Intervention in Global Financial Markets



plastic trade-off

*Metaperformatives Spiel in Echtzeit /
Intervention zu Börsenmärkten*

plastic trade-off ist ein Kunstprojekt, das globale Börsenmärkte und damit das zentrale Element der globalen Ökonomie in Form einer Licht-Skulptur und eines Virtuellen Wissens-raumes visualisiert.

plastic trade-off ist eine visuelle Annäherung an das 'oszillierende' Wachstum einer in unterschiedlichen Zusammenhängen und Abhängigkeiten funktionierenden Börse und zeichnet das soziale Leben der (im)materiellen Werte des Handels mit Echtzeit-Börsendaten nach.

Die Skulptur bezieht sich auf reale Orte und Vernetzungen, die sie in Echtzeit sichtbar macht und visualisiert damit eines der einflussreichsten und umstrittensten Systeme unserer Zeit: die globalen Börsenmärkte. Die BesucherInnen bewegen sich innerhalb dieser Skulptur aus Realdaten.

plastic trade-off

*Meta-performative Game in Real Time /
Intervention in Global Financial Markets and Exchanges*

plastic trade-off consists of a **light sculpture** and a **virtual knowledge space**. It visualizes global financial markets and thus a core element of global economy.

plastic trade-off could be described as a visual approach to the oscillating growth of markets and their diverse connections and dependences. The project traces the social life of the (im)material values of trading.

The real-time data of specific markets are translated into abstract flows of light which reflect this dynamic global system: The coordinates of pivotal places in this system were marked on a globe and connected according to fundamental markets. Thus a 3-dimensional framework emerged as the structure of the sculpture. The light that radiates from the sculpture visualizes the real-time action of one of the most influential systems of our times: the global financial markets.



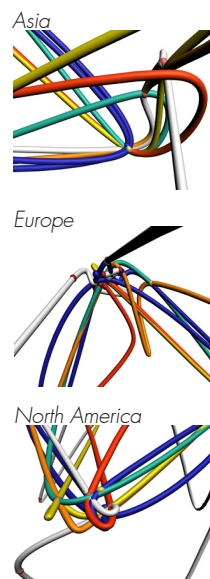
Genese der Skulptur

Die bedeutendsten globalen Marktplätze und Börsen werden nach Märkten (siehe Auflistung auf der vorigen Seite), nach ihrem Rang innerhalb dieser Märkte und nach einflußreichen internationalen Institutionen und Organisationen gereiht.

Die daraus resultierende Weltkarte wird in ein 3D-Computerprogramm importiert. Die Orte und Börsen werden miteinander nach Märkten verbunden, woraus sich die 3D-Visualisierung der bedeutendsten globalen Finanzmärkte ergibt.

Die "Welt" wird dann gelöscht. Was bleibt ist das Computermodell des skulpturalen Gerüstes von *plastic trade-off*.

Durch die Technik des Lasersinterns entsteht daraus ein Miniaturmodell, das als exaktes architektonisches Modell für den Aufbau der Skulptur dient.



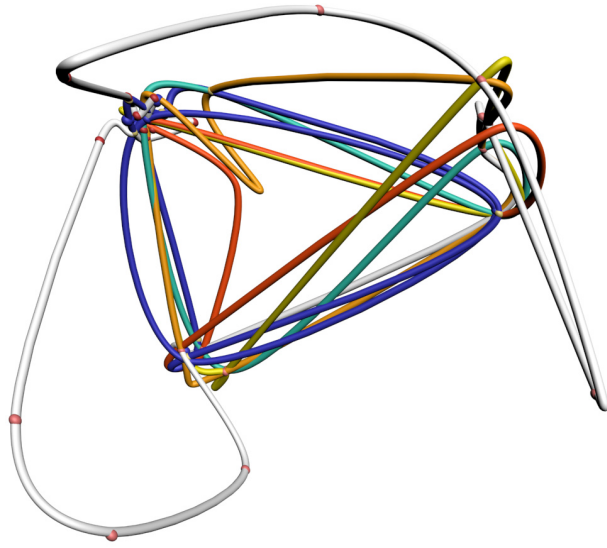
Project Genesis

Major market places and exchanges are defined and selected according to markets (as shown in the illustration above), to their ranking in the markets and according to the most influential institutions and organisations.

This global map is imported into a 3d-computer software. The places and exchanges are joined according to the beforehand identified markets, resulting in a 3d-visualisation of the main global financial market sites and their connections.

The "globe" is then deleted, leaving the computer model of the sculptural framework of *plastic trade-off*.

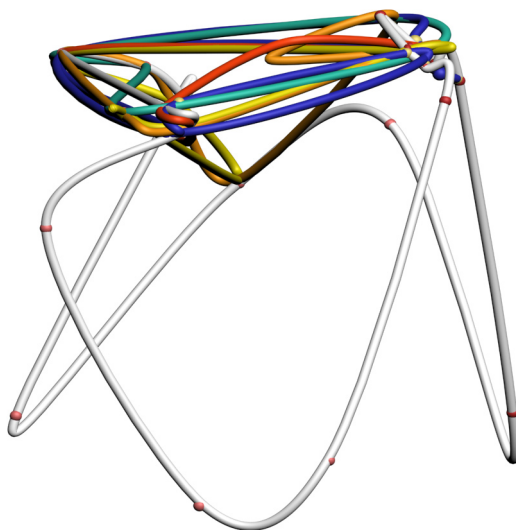
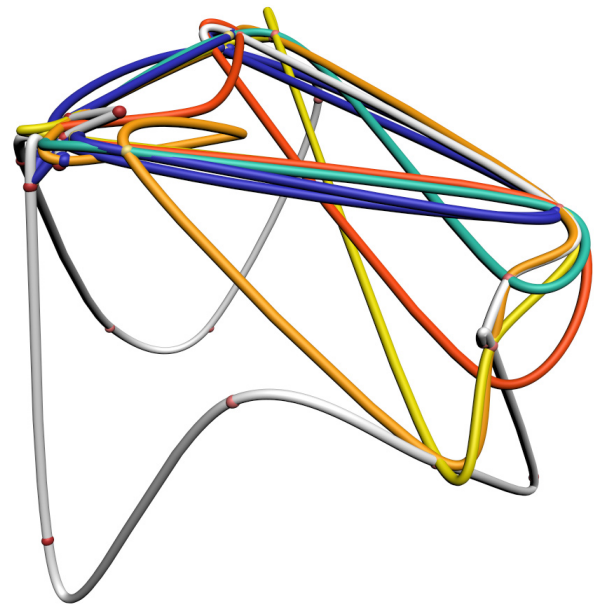
The computer model is then laser sintered, becoming a miniature but accurate architectural mock-up that serves as the 3d-reference for building the actual sculpture on site.



*Visualisations of the sculptural framework.
Visualisierung des Gerüstes der Skulptur.*

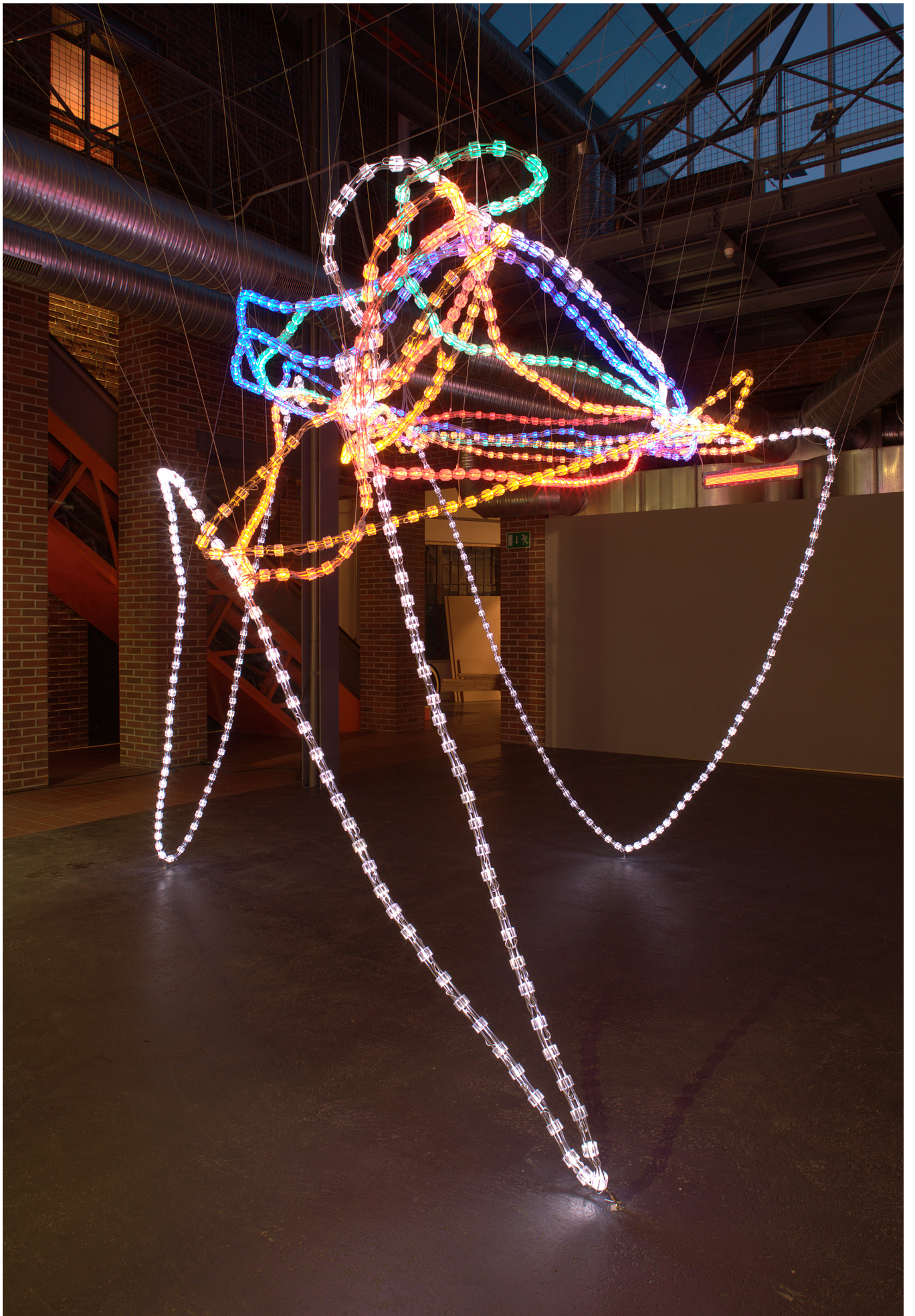
The real-time light sculpture is based on the conceptual framework as described above. Size and form may vary in respect to the space and the markets.

Die Echtzeit-Lichtskulptur basiert auf dem oben beschriebenen Konzept. Größe und Form sind variabel, d.h. sie kann an den Raum angepasst und mit unterschiedlichen Märkten abgestimmt werden.



Optionally we can provide an interactive 3d-virtual knowledge space that serves as an information database on the topic of global financial markets.

Optional kann ein interaktiver 3D-virtueller Wissensraum als Informationsdatenbank zum Thema globale Finanzmärkte integriert werden.



plastic trade-off

plastic trade-off was first realized for the exhibition:

working_world.net, Working and Living in Globalization
Museum Arbeitswelt Steyr, www.museum-steyr.at

This exhibition is a unique synopsis in Europe regarding the massive changes of the working world in the last 20 years, the current developments and future challenges.

Art contributions: Valie Export (A), Ingo Vetter & Annette Weisser (D) in Kooperation mit Mitch Cope (USA), Gerald Nestler & Sylvia Eckermann (A), Oliver Ressler (A), Reinigungsgesellschaft: Martin Keil and Henrik Mayer (D), Michael Pisk (A), Ingo Günther (USA), Joseph Sappl (D)

Credits:

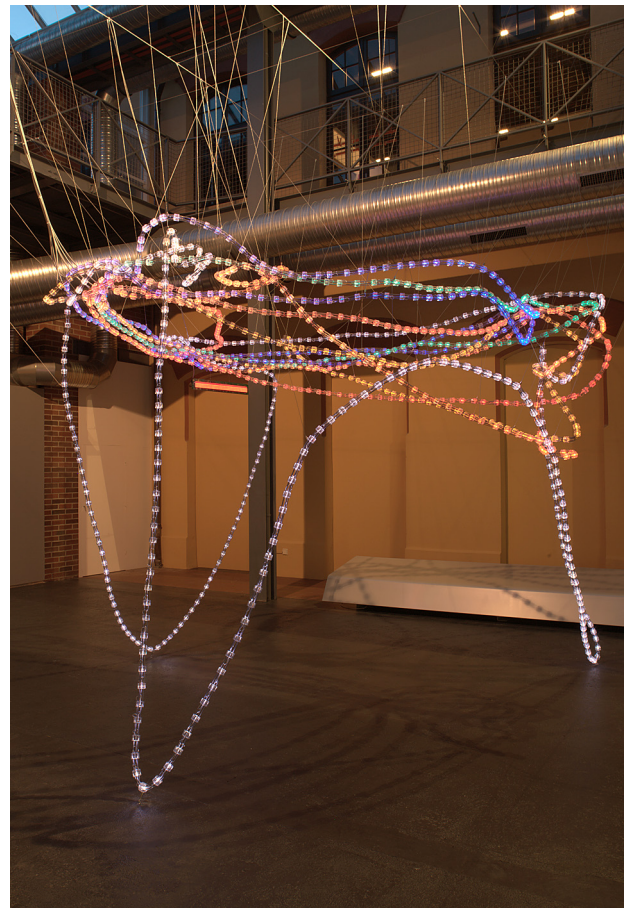
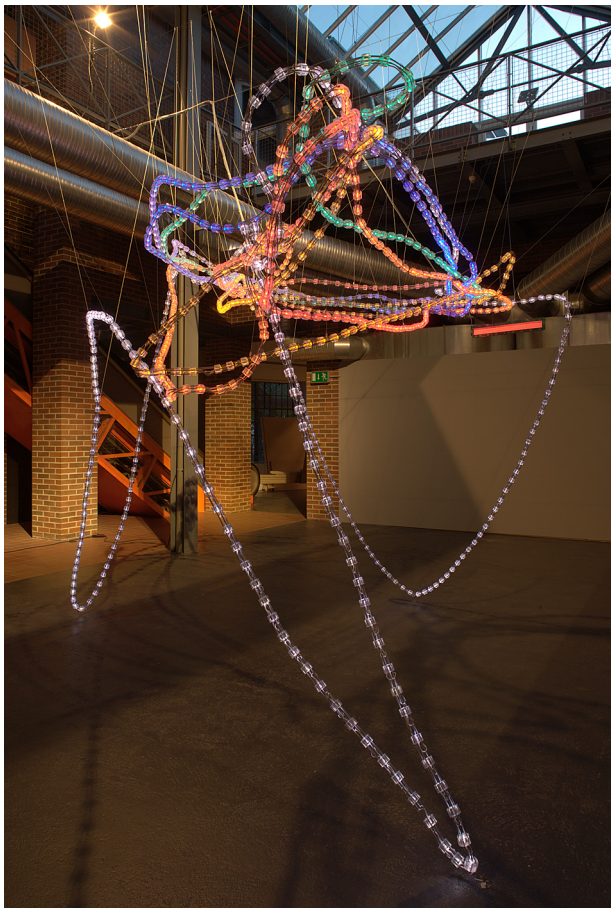
Light engineering: LDDE Vertriebs GmbH, www.ldde.com
Technical assistance: Thomas Sandri Technik für Kunstwerke
Interface programming: Matthias Strohmaier
Theoretical texts: Beat Weber
Real-time financial market data supplied by:
TeleTrader Software AG, www.TeleTrader.com
Photo-credits: © Museum Arbeitswelt Steyr
Photos: Walter Luttenberger, www.blende16.at

Specifications:

Size: 370 x 400 x 380 cm
Weight: approx. 60kg
7 light strings composed of 1500 LEDs in different colours, mounted inside Plexiglas discs
4 light strings with flashing lights running in both directions with variable speeds
2 light strings, pulsating, 1 with variable speed
1 light string, static light
Structure and data/power lines (4mm insulated copper wire) are identical. No other framework required.
Suspended and fixed with steel wire.

Computer Engineering:

Real-time market data are imported from the internet through the API (Application Programming Interface) of a market data provider into a customised programme which analyses the data according to market affiliation and movement. The market data movements are assigned to scales of values corresponding to the markets/light strings. These constantly updated values are transported to DMX software that assigns speed and direction. Via DMX boxes the data are transported to the corresponding light strings.



plastic trade-off

plastic trade-off wurde erstmals realisiert für die Ausstellung:

working_world.net, Arbeiten und Leben in der Globalisierung
Museum Arbeitswelt Steyr, www.museum-steyr.at

Die Ausstellung ist eine in Europa einzigartige Zusammenschau über die massiven Veränderungen der Arbeitswelt in den letzten 20 Jahren, über gegenwärtige Entwicklungen und zukünftige Herausforderungen. Kunstbeiträge von: Valie Export (A), Ingo Vetter & Annette Weisser (D) in Kooperation mit Mitch Cope (USA), Gerald Nestler & Sylvia Eckermann (A), Oliver Ressler (A), Reinigungsgesellschaft: Martin Keil und Henrik Mayer (D), Michael Pisk (A), Ingo Günther (USA), Joseph Sappler (D)

Credits:

Lichttechnik: LDDE Vertriebs GmbH, www.ldde.com
Technische Assistenz: Thomas Sandri, Technik für Kunstwerke
Schnittstellenprogrammierung: Matthias Strohmaier
Wissenschaftliche Texte zum Thema Börse: Beat Weber
Börsenkurse zur Verfügung gestellt von:
TeleTrader Software AG, www.TeleTrader.com
Foto-Credits: © Museum Arbeitswelt Steyr
Fotos: Walter Luttenberger, www.blende16.at

Spezifikationen:

Größe: 370 x 400 x 380 cm
Gewicht: ca. 60kg
7 Lichtketten zu gesamt 1500 verschiedenfarbigen LEDs
1500 Plexiglasscheiben, 3000 Lötstellen
4 Lichtketten mit Lauflicht in beide Richtungen mit variabler Geschwindigkeit, 2 Lichtketten pulsierend, 1 mit variabler Geschwindigkeit, 1 Lichtkette statisch
Struktur und Daten- /Stromzuleitung (4mm Kupferdraht, isoliert) sind ident, es wird kein zusätzliches Gerüst benötigt
mit Stahldrähten abgehängt und fixiert.

Marktanbindung:

Echtzeit-Börsendaten werden über die API (Application Programming Interface) eines Börsendaten-Providers aus dem Internet in ein maßgeschneidertes Programm eingelesen und nach Marktzugehörigkeit und Bewegung analysiert. Die Bewegungen werden in Wertskalen übertragen, die den Märkten/Lichtketten entsprechen. Diese Werte werden an die DMX-Software weitergesendet, wo den ständig aktualisierten Werten Geschwindigkeit und Laufrichtung zugeschrieben werden. Über DMX-Boxen gelangen die Daten zu den Lichtketten.







Gerald Nestler

...youbuywhatyouse11

Die Konzeption eines Kunstprojekts, das Börse in ihrer Manifestation als globaler Finanzmarkt thematisiert, wirft komplexe Fragen zu einer Vielzahl an Themen ökonomischer, soziologischer, politischer und künstlerischer Natur auf, die u.a. das ökonomische System in seiner paradigmatischen Ausformung medien-technologischer Finanzmärkte, globale Verteilungen, soziale Veränderungen und Entwicklungen durch die Verflüssigung und den Machtanspruch von Kapital, die Auflösung von Nähe und Ferne im virtuellen Handelsraum, die jedoch häufig keine Entsprechung vor Ort finden, Kolonialismen heutiger Prägung, aber auch befreiende Akzente, die neue Möglichkeiten und Ansätze bieten und last but not least die Frage nach der künstlerischen Annäherung und Umsetzung betreffen.

plastic trade-off kann als Tableau vivant-artificiel beschrieben werden, lebendig wie ein Cyborg, künstlich wie eine Stadt. Es ähnelt einem Organismus oder besser einer Kolonie von Organismen, die sich bewegen, austauschen, vervielfältigen und manifestieren. Es oszilliert zwischen Informationen, Transformationen, Institutionen und dem Cyberspace.

plastic trade-off ist eine visuelle Annäherung an das oszillierende Wachstum einer in unterschiedlichen Zusammenhängen und Abhängigkeiten funktionierenden Börse. Das Projekt zeichnet das soziale Leben der (im)materiellen Werte in Echtzeit nach. Im Zentrum stehen nicht einzelne Märkte, die Aufmerksamkeit wird auf ein globales Gebilde gerichtet, dessen Geschichte die gesamte Moderne durchzieht und prägt und dessen Netz immer weiter ausgebaut, verfeinert und virtualisiert wird.

Das Kunstwerk bleibt nicht im Repräsentativen stehen, ist nicht metaphorisch, zeigt keine Gegenwelt auf: es zeigt und ist die Börse selbst, setzt sie als Medium der Welt- und Werterzeugung ins Bild.

Als semitransparenter Cluster-Fetisch erzeugt es in aufleuchtender Emulation ein soziales Wesen der Kommunikation, ein virtuelles Medium der Werte. Es ist ein Emblem, ein kritisches ‚Moneyfest‘ der Börsen.

...youbuywhatyouse11

When designing a concept for an art work that focuses on global financial markets, one faces complex questions on a variety of topics including economic, social, political, cultural and artistic ones. Amongst other things they relate to the economic system as a paradigmatic implementation of media-technological financial markets, to global distributions, social changes and developments enacted through the liquefaction and the claims to power by the capital, to the dissolution of proximity and distance in the virtual space of trading (which rarely finds an equivalent 'on site'), to current colonialisms, and to liberating the facets that offer new possibilities and opportunities to these complex questions. Last but not least comes the question of the artistic approach taken in the realization of such a project.

plastic trade-off can be described as a Tableau vivant-artificiel, alive like a cyborg, artificial like a city. It resembles a living organism or rather a colony of living organisms which move, exchange, reproduce and manifest themselves. It oscillates in-between informations, transformations, institutions and the cyberspace.

In *plastic trade-off* the oscillating growth rhythms of a financial market that functions within diverse contexts and dependencies converge visually. The project traces the social life of the (im)material values in real-time. At the centre, there is no single market but a global entity with a history that pervades through all of modernity and a net that is constantly expanded, refined and virtualised.

The artwork does not stop at pure representation; it is not metaphorical and does not show a "Gegenwelt" (counter-world): it exposes, it is the global financial markets themselves, and displays them as a major medium of world and value production.

A semi-transparent cluster-fetish, it creates in flashing emulation a social entity of communication, a virtual medium of values. It is an emblematic as well as critical "moneyfesto" of the markets.

Doris Rothauer

plastic trade-off

Text contribution for the catalogue of the exhibition *working_world.net*,
Museum Arbeitswelt Steyr

Sylvia Eckermann's main focus is the creation of experimental, interactive media environments. The viewers might experience these in the physical space as well as in virtual worlds. Gerald Nestler ranks among those artists who move pointedly in the context of economy, observing, analyzing and questioning economic structures and strategies. The goal of his work is to show economy as a leading paradigm of our time in its relationship to other social and public domains. In his video portrait series *CEOs* for instance, he questions prominent managers in front of the camera. In this project he works out a subtly differentiated analysis of the self-perceptions and representations of executives as well as their perception of social domains. He went even further in his interest in financial markets when he worked as a broker and trader for two years. He translated his artistic involvement that grew out of this inside experience and knowledge for the first time into the audio-visual installation "sexy curves", which confronted and compared real-time market movements and electrocardiograms.

For *working_world.net* Gerald Nestler and Sylvia Eckermann in cooperation with Beat Weber realized a new space on the topic of global financial markets. The complex, interactive and dynamic installation renders the views of both artists as well as a scientifically sound debate on the currently relevant market events.

plastic trade-off

Katalogtext zur Ausstellung *working_world.net*, Museum Arbeitswelt Steyr

Sylvia Eckermanns Schwerpunkt ist das Erstellen von multimedialen Erlebniswelten, die dem Betrachter im realen als auch im virtuellen Raum begegnen können. Gerald Nestler gehört zu jener Reihe von Künstlern, die sich bewusst mit ihrer Kunst im Kontext der Wirtschaft bewegen, indem sie ökonomische Strukturen und Strategien beobachten, analysieren und hinterfragen. Ziel seiner Arbeiten ist stets, Wirtschaft als Leitparadigma unserer Zeit in ihrem Verhältnis zu anderen sozialen und gesellschaftlichen Bereichen darzustellen.

So hat er etwa für seine Videoportraits *CEOs* prominente Manager vor seine Kamera geladen, um ein differenzierteres Bild der Selbstwahrnehmung von Führungskräften, aber auch ihrer gesellschaftlichen Wahrnehmung herauszuarbeiten. Noch direkter verfuhr er mit seinem Interesse am Börsengeschehen, indem er zwei Jahre lang als Börsentrader gearbeitet hat. Die aus der Innensicht und dem damit verbundenen Wissen heraus resultierende künstlerische Auseinandersetzung setzte er erstmals in der audiovisuellen Installation „sexy curves“ um, die Börsenkurven Herzfrequenzkardiogrammen gegenüberstellte.

Für *working_world.net* realisierten Gerald Nestler und Sylvia Eckermann in Kooperation mit Beat Weber einen neuen Raum zum Thema Börse. Die vielschichtige, interaktive und dynamische Installation gibt sowohl die Sichtweise der beiden Künstler als auch eine wissenschaftlich fundierte Auseinandersetzung mit dem gegenwärtigen Börsengeschehen wieder.

At the centre is a "sculpture", transparent and shining that depicts the network of global financial markets—this is, the place of action with links dispersed around the globe—in a three-dimensional shape. The kinetic changes of the light elements inside the transparent "arteries"/veins of the sculpture correspond to real-time codes of the market events and their data streams. Constantly generating aesthetic forms, which feed from real data, the installation shows markets as a virtual and infinite medium of values as well as a social system: real objects and transactions are deconstructed to ever new tradable, utilisable (virtualities) that react upon reality and so exert their influence on the lives of people and on societies. Basically intended and legitimated on democratic lines, markets convey the feeling of controllability on the one hand; on the other hand the system equates to a medium whose existence itself is already fundamental to the variability of information. Included in the sculpture is a ticker that continuously displays the mantra: "...youbuywhatyousellwhat..."

Another essential part of the installation is a virtual knowledge space based on a computer game that provides texts and graphics on the players involved in the market, on market functionalities and on current socio-political discourses that look into the subject. The visitor moves through a virtual market place and experiences comprehensibly the highly complex functionalities of the markets by simple mouse navigation.

Im Zentrum steht eine „Skulptur“, transparent und leuchtend, die das Netzwerk der globalen Börsenmärkte, d.h. ihre Aktionsorte und deren Verknüpfungen auf dem Erdglobus verteilt als dreidimensionales Gebilde darstellt. Die kinetischen Veränderungen der Lichtelemente innerhalb der transparenten „Adern“ der Skulptur entsprechen real-time-Codierungen des Börsengeschehens und seiner Datenströme. Indem sie ständig neue ästhetische Formen entwickelt, die sich aus realen Daten speisen, zeigt die Installation Börse als ein virtuelles infinites Wertmedium ebenso wie als soziales System. Reale Objekte und Transaktionen werden zerlegt in immer neue handelbare, verwertbare Virtualitäten, die wieder zurückwirken in die Realität und so Einfluss auf das Leben von Menschen und Gesellschaft nehmen. In ihrer Basis demokratisch angelegt und legitimiert, vermittelt die Börse zwar einerseits das Gefühl der Beherrschbarkeit, andererseits gleicht ihr System dem eines Mediums, dessen Existenz selbst bereits wesentliche, verändernde Information ist. In die Skulptur eingebaut ist eine LED-Laufleiste, die das Mantra „buywhatyousellwhat...“ abspult.

Weiterer wesentlicher Bestandteil der Installation ist ein virtueller Wissensraum in Form eines Computerspiels, der Texte und Grafiken zu den Akteuren der Börse, ihrer Funktionsweise sowie den aktuellen gesellschaftspolitischen Diskursen rund um das Geschehen liefert. Der Besucher bewegt sich in einem virtuellen Börsenraum, durch einfaches Navigieren am Bildschirm kann er dabei die hochkomplexe Funktionsweise der Börse nachvollziehbar erleben.

KURZBIOGRAPHIEN

Gerald Nestler
<http://www.geraldnestler.net>

(*1964 in Tirol/A) zahlreiche Projekte an der Schnittstelle Kunst, Medien und Ökonomie, u.a. 'nowhere - ein welt raum spiel' (u.a. Wien 05, Peking 06), 'Sexy Curves Revisited' (03 Bienal de Valencia, 04 Architekturbienale Peking), 'CEOs', (04 Künstlerhaus Wien, Nikolaj Contemporary Art Center Kopenhagen), 'Form 4 Enliteded Elevation' (04 Industriellenvereinigung Wien), 'Umspannen - Drawing Options' (05 Raum für Kunst Wien, Kunstraum Innsbruck), 'Sexy Curves' (99/00 O.K. Linz). 2007 Publikation von *Yx fluid taxonomies enliteded elevation voided dimensions human derivatives vibrations in hyperreal econociety*.

Sylvia Eckermann
<http://syl-eckermann.net>

(*1962 in Wien/A) Medienkünstlerin, zahlreiche Projekte im Bereich interaktiver, multimedialer Installationen im In- und Ausland; Ausstellungsteilnahmen u.a. 'acting in utopia' (ars electronica Linz 07); artgames' (06 Ludwig Forum Aachen), 'GameArt' (04 Völklinger Hütte); Projekte u.a. 'nowhere' (05 Wien, 06 Peking, Athen), 'reservoir_bots' life performance (04 Künstlerhaus Wien), 'flulD - arena of identities' (ISEA 04 KIASMA Helsinki, Graz2003 Kulturhauptstadt), 'PLAN-i!' (Millenium Dome London 2000)

BIOGRAPHIES

Sylvia Eckermann
<http://syl-eckermann.net>

(*1962 in Vienna/A) She has been working in the field of electronic arts since 1989 and has realized interactive installations and media related artworks in various countries; Selected exhibitions: 'acting in utopia' (ars electronica Linz 07); 'artgames' (06 Ludwig Forum Aachen), 'GameArt' (04 Völklinger Hütte); Selected artprojects: 'nowhere' (05 Vienna, 06 Beijing, 06 Athens), 'reservoir_bots' life performance (Künstlerhaus Vienna 04), 'flulD - arena of identities' (ISEA 04, KIASMA Helsinki, Cultural Capital of Europe Graz 2003), 'PLAN-i!' (Millenium Dome London 2000)

Gerald Nestler
<http://www.geraldnestler.net>

(*1964 Tyrol/A) Numerous projects in the fields of art, media and economy. Selected projects: 'nowhere' (Vienna 05, Beijing 06), 'CEOs' Video Portrait Series (05 Nikolaj Art Center, Copenhagen, Künstlerhaus Vienna), 'Form 4 Enliteded Elevation' (04 Vienna), 'sexy curves revisited - inside the data wave' (04 Beijing, 03 Biennial de Valencia), 'Umspannen - Drawing Options' (05 Raum für Kunst Vienna/Kunstraum Innsbruck), 'Sexy Curves' (1999/2000 O.K. Linz/A). 2007 he published *Yx fluid taxonomies enliteded elevation voided dimensions human derivatives vibrations in hyperreal econociety*.

CONTACT / KONTAKT
mail@geraldnester.net & syl.eckermann@gmx.at

